

# Gästewohnungen: Die Trendidee, in der nur Mitmacher urlauben können.

Das Urlaubsland Deutschland ist im Trend. Das stand in der Juli-Ausgabe von Wohnungswirtschaft heute. Über 5000 Mal haben die Leser diesen Artikel und die Wohnungsangebote als PDF heruntergeladen. Das Urlaubsland Deutschland liegt im Trend. Grund genug für uns, Dr. Martina Jakubzik, Vorstand der Neues Wohnen Wohnungsgenossenschaft, um ein Interview zu bitten. Sie ist die Initiatorin der Aktion an der jetzt schon 43 Wohnungsunternehmen teilnehmen. Übrigens: Übernachten dürfen nur Mieter oder Mitglieder der teilnehmenden Unternehmen – also machen Sie mit Ihrem Unternehmen mit!



## Urlaub bei befreundeten Genossenschaften. Wie sind sie auf die Idee gekommen?

Dr. Martina Jakubzik: Wir organisierten schon seit einigen Jahren Tagesfahrten für unsere Genossenschaftsmitglieder. Diese Fahrten werden sehr gut angenommen, d. h. sobald wir eine neue Fahrt ankündigen, stehen unsere Mieter Schlange vor der Verwaltung, um sich anzumelden und die Busse sind immer voll.

Wir wussten also, dass es eine große Anzahl Reiselustiger unter unseren Mietern gibt. Und wir hatten gehört, dass es Projekte gibt, in denen Wohnungsunternehmen ihre Gästewohnungen zur Nutzung anbieten. Als wir uns diese Projekte näher ansahen, stellte sich jedoch schnell heraus, dass keines davon unseren Vorstellungen entsprach. Da wurden Gästewohnungen zusammen mit Ferienwohnungen kommerzieller

Auch ein Kurzurlaub an einem verlängerten Wochenende lohnt sich. Hier können Sie Urlaub machen: Hamburg, Bielefeld, Witten, Kassel, Braunschweig, Hannover, Velbert, Celle, Wilhelmshaven, Oberhausen, Dortmund, Hattingen, Wolfsburg, Lemgo/Bad Salzuflen und Essen. Weitere Ziele sind: Schneeberg, Olbernhau, Zittau, Chemnitz, Gera, Radeberg, Erfurt, Weimar, Leipzig, Halle, Magdeburg, Jüterborg, Bad Saarow, Teltow bei Berlin, Berlin, Oranienburg, Eberswalde, Templin, Parchim, Schwerin, Neubrandenburg, Torgelow/Marlow, Güstrow, Bützow, Wismar, Usedom/Wolgast, Bergen auf Rügen.

Urlaubsvermittler angeboten, die Anzahl der beteiligten Unternehmen war zu gering, die Angebote waren ausschließlich über das Internet zugänglich oder die jährlichen Beiträge waren zu hoch. Was lag also näher, als ein eigenes Projekt, ganz nach unseren Wünschen, auf die Beine zu stellen?

## Wie haben Sie ihre Mitstreiter gefunden?

Dr. Martina Jakubzik: Zuerst haben wir überlegt, wohin unsere Mieter gern verreisen würden. Dann haben wir recherchiert, ob es in diesen Orten Wohnungsunternehmen gibt, die über eine oder mehrere Gästewohnungen verfügen und die haben wir dann angerufen und unsere Idee präsentiert. Nach einem kurzen oder oft auch längeren Telefonat waren die meisten Vorstände oder Geschäftsführer von dem Projekt überzeugt. Im Anschluss erhielten Sie eine Projektbeschreibung und ein Beispiel für eine gestaltete Katalogseite. Wer wollte, hat dann die Teilnahmeerklärung unterschrieben.

**Wer kann bei Ihnen eine Gästewohnung mieten, gibt es auch Zeitbeschränkungen?**

Dr. Martina Jakubzik: Mieten können alle Mieter der Wohnungsunternehmen, die an dem Projekt beteiligt sind. Dies sind inzwischen 43 Unternehmen, vorwiegend Wohnungsgenossenschaften. Mieter anderer Unternehmen sind ausgeschlossen. Ihnen bleibt nur der Weg, den Vorstand ihrer Genossenschaft bzw. die Geschäftsführung ihres Wohnungsunternehmens zu einer Teilnahme zu motivieren.

**Haben Sie für die Wohnungen Qualitätsvorgaben, bei Hotels gibt es Sterne?**

Dr. Martina Jakubzik: Die Gästewohnungen sollten dem mittleren Standard einer Ferienwohnung entsprechen, d. h. die Gäste sollen sich dort selbst versorgen können. Kühlschrank, Kaffeemaschine und Geschirr gehören also zur Ausstattung.

Weitere Vorgaben gibt es nicht. Wichtig ist, dass die Ausstattung im Katalog genau beschrieben ist, damit der Gast weiß, was ihn erwartet. So berechnen einige Unternehmen eine Grundreinigung, andere setzen voraus, dass der Gast die Wohnung im gereinigten Zustand verlässt. Manchmal kann man Handtücher und ein Bettwäschepaket mieten, in den meisten Fällen muss man diese Dinge selbst mitbringen.

Für alle Gästewohnungen gilt, die Ausstattung hält dem Vergleich mit einer Ferienwohnung mühelos stand, der Gast hat oftmals viel mehr Platz als in einer Ferienwohnung oder in einem Hotel und der Preis ist wesentlich günstiger!

**Nehmen sie noch weitere Genossenschaften als Vermieter auf?**

Dr. Martina Jakubzik: Der aktuelle Katalog gilt bis Ende Mai 2010. Der neue Katalog erscheint also im Juni nächsten Jahres. Mit den Vorbereitungen beginnen wir Anfang 2010. Bis dahin können sich Wohnungsunternehmen bei uns melden, wenn sie mitmachen wollen. Sie erreichen mich telefonisch unter der Nummer (030) 477 556 90 oder per Mail unter [info@neues-wohnen-genossenschaft.de](mailto:info@neues-wohnen-genossenschaft.de).

**Wo machen Sie in diesem Jahr Urlaub?**

Dr. Martina Jakubzik: In jedem Fall in Deutschland, da hat mir unser Katalog viele interessante Urlaubsorte ins Bewusstsein gebracht.

**Wie steht es mit ausländischen Genossenschaften (Österreich, Schweiz) würden sie auch gern mit ins Urlaubsboot holen?**

Dr. Martina Jakubzik: Natürlich. Mit einer Teilnehmerzahl von 43 sind wir im zweiten Jahr des Projekts die Spitzenreiter im Vergleich mit ähnlichen Projekten. Das heißt jedoch nicht, dass das ganze nicht noch ausbaufähig ist.

Vielen Dank für das Interview.

**Gerd Warda**